

Bericht der Schweizerischen Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie für das Jahr 1979

Autor(en): **Hottinger, L.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **159 (1979)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der Schweizerischen Kommission für
Ozeanographie und Limnogeologie für das Jahr 1979

Reglement siehe Verhandlungen 1970, S. 154

1. Schweizerische Aktivitäten an ausländischen Marinestationen

Auch dieses Jahr hatte das Laboratoire Arago in Banyuls die Hauptlast der Schweizer Kurse in mariner Biologie zu tragen: Die Universitäten Basel, Bern und Zürich sowie die ETH Zürich führten je einen Kurs durch. Eine Einführung in die Biologie und Oekologie mariner Algen unter Leitung von F. Schanz und W. Egger (Universität Zürich) wurde in Roscoff gegeben. Der Kurs in Wilhelmshavn wurde dieses Jahr von Bernern organisiert und das traditionelle Programm mit einer Exkursion nach Helgoland erweitert. Ein Kurs in Villefranche fand dieses Jahr nicht statt, hingegen arbeitet Dr. Nyffeler sehr intensiv an und mit dieser Station. Einzelne Forscher untersuchten in Neapel Cnidocysten und Cnidoblasten von Tubularia und in Banyuls die Funktion des Epithels unter den Gaskammern des Schulpes bei Sepia.

2. Mittelmeerforschung

Ausser der Vermittlung von Kursen und Arbeitsplätzen sowie anderen Routine-Geschäften bemüht sich die Kommission um eine Intensivierung der Schweizer marinen Forschung, insbesondere im Mittelmeer.

Dr. F. Nyffeler erhielt eine Nationalfonds-Unterstützung zugesprochen für ein Projekt, das brachliegende französische ozeanographische Messdaten auswertet und zu Funktionsmodellen verarbeitet. Diese Arbeit zeigt beispielhaft, wie die Schweiz ohne eigene Schiffe und Messstationen im Meer erfolgreich an der marinen Forschung teilnehmen kann. Die Bemühungen der KOL gehen dahin, solche Arbeitsmöglichkeiten auf längere Frist für die Schweiz zu sichern durch Schaffung einer Stelle in der Bundesverwaltung.

Auf internationaler Ebene sind die Entscheidungen über die Zukunft der koordinierten Mittelmeerforschung (CIM) gefallen. Die von der COI (Commission océanographique internationale) finanzierte "unité opérationnelle" in Monaco bleibt bestehen, verliert ihren eigenen internationalen Oberbau und bezieht ihre Anweisungen und Programme künftig direkt von der CIESM (Commission internationale pour l'exploration scientifique de la Méditerranée), wo die Schweiz ebenfalls Mitglied ist. damit sind die organisatorischen Voraussetzungen für eine institutionalisierte Mitarbeit der Schweiz an der Mittelmeerforschung gesichert.

Ausserdem wird versucht, den kostspieligen Piccard'schen Mesoscaph zunächst im Genfersee und später in den Meeren für wissenschaftliche Zwecke einzusetzen, indem detaillierte Projekte formuliert und dafür Finanzquellen gesucht werden.

3. Dokumenta Maritima

Im Berichtsjahr ist die Sammlung mariner Dokumente von Dr. H. Heberlin durch eine grosszügige Stiftung der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Diese Sammlung von Dokumenten und Büchern zur Geschichte der Erforschung der Ozeane ist im Naturmuseum Luzern untergebracht. Die Stiftung Dokumenta Maritima wird nicht nur als Archiv und Bibliothek geführt, sondern sie wird auch eine wachsende Zahl vielfältiger Dienstleistungen zur Information eines allgemeinen Publikums über marine Belange anbieten. Das Archiv der KOL soll zu gegebener Zeit in die Dokumenta integriert werden, damit es ebenfalls einer breiten Oeffentlichkeit zugänglich wird.

Der Sekretär: Prof. L. Hottinger

Bericht der Kommission für die
"Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen"
für das Jahr 1979

Reglement siehe Verhandlungen 1940, S. 356

Bei ihrer einzigen Sitzung in Basel am 12. Dezember 1979 befasste sich die Kommission vor allem mit der Propaganda für die "Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen", mit der Neuabfassung der Instruktion für die Autoren und mit der finanziellen Lage. Mit Prospekten für die Sachgebiete Mikro-, Invertebraten- und Vertebratenpaläontologie sowie Paläobotanik soll vermehrt auf gedruckte und auf im Druck befindliche Arbeiten aufmerksam gemacht werden.

Im Berichtsjahr konnte kein Band der "Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" erscheinen. Im Druck befinden sich sechs Arbeiten, so dass für 1980 mit dem Erscheinen der Bände 101 und 102, eventuell auch schon 103 bis 105, gerechnet werden kann.

Der Präsident: Prof. H. Rieber